

WETTBEWERBSRECHT – W20

Stand: Juni 2022

Ihr Ansprechpartner
Ass. iur. Kim Pleines
E-Mail
kim.pleines@saarland.ihk.de
Tel.
(0681) 9520-640
Fax
(0681) 9520-690

Grundpreisauszeichnung nach der Preisangabenverordnung und Fertigpackungsverordnung

Unternehmen, die Verbrauchern Waren in Fertigpackungen, offenen Packungen oder als Verkaufseinheiten ohne Umhüllung **nach Gewicht, Volumen, Länge oder Fläche** anbieten, sind – neben der Angabe des **Gesamtpreis** – dazu verpflichtet, auch den **Grundpreis** anzugeben. Die Regelungen treffen auch solche Gewerbetreibende, die Waren dem Endverbraucher nur **anbieten** oder diesem gegenüber unter Angabe von Preisen **werben** (z. B. Vermittler, Immobilienmakler).

→ **W19** „[Preisangaben gegenüber Verbrauchern](#)“, [Kennzahl 65](#)

Unter dem **Grundpreis** ist der Preis zu verstehen, der sich auf eine bestimmte Mengeneinheit bezieht, und zwar einschließlich der Umsatzsteuer und sonstiger Preisbestandteile. Eine eventuelle **Rabattgewährung** ist nicht Bestandteil des Grundpreises.

Der Grundpreis muss **unmissverständlich, klar erkennbar und gut lesbar** angegeben werden. Wird der Endpreis (= Gesamtpreis) auf der Ware ausgezeichnet, so muss auch der Grundpreis auf der Ware zu finden sein. Erfolgt eine Auszeichnung durch Schilder am Regal etc., so ist ausreichend, wenn der Grundpreis auf dem Schild vermerkt ist. Der Grundpreis darf aber nicht gegenüber dem Endpreis hervorgehoben werden. Dies wäre als Täuschung und Irreführung des Verbrauchers ein Verstoß gegen Preisklarheit und Preiswahrheit.

Die **Mengeneinheit** ist jeweils 1 Kilogramm, 1 Liter, 1 Kubikmeter, 1 Meter oder 1 Quadratmeter. Wird die lose Ware nach Gewicht oder nach Volumen angeboten, so ist als Mengeneinheit die allgemeine Verkehrsauffassung maßgebend, in der Regel also 1 Kilogramm, 100 Gramm, 1 Liter oder 100 Milliliter. Werden die Waren üblicherweise in Mengen von 100 Litern und mehr oder 50 Kilogramm und mehr oder 100 Meter und mehr angeboten und abgegeben (vgl. Brennstoffe, Kartoffeln, etc.), so ist eine Mengeneinheit zu verwenden, die der Verkehrsauffassung entspricht. Ist bei Waren das Abtropfgewicht anzugeben, so ist der Grundpreis auf das angegebene Abtropfgewicht zu beziehen.

Achtung: Die Verwendung der Mengeneinheit 100 Gramm oder Milliliter für Waren, deren Nenngewicht oder Nennvolumen üblicherweise 250 Gramm oder Milliliter nicht übersteigt, ist entfallen.

Eine **Ausnahme** gilt für Haushaltswaschmittel. Hier kann als Mengeneinheit auch die übliche Anwendung verwendet werden, also Becher oder Tabs. Dasselbe gilt für einzeln portionierte Wasch- oder Reinigungsmittel, wenn die Zahl der Portionen zusätzlich zur Gesamfüllmenge angegeben ist.

Welche Waren sind betroffen?

Alle Waren, die in Fertigpackungen, offenen Verpackungen oder als Verkaufseinheiten ohne Umhüllung nach Gewicht, Volumen, Länge oder Fläche angeboten werden, müssen mit dem Grundpreis ausgezeichnet werden. Erfasst sind also nicht nur Lebensmittel, sondern auch zahlreiche andere Artikel wie z.B. Stoffe, Geschenkblätter, Garne, Blumenerde etc.

Fertigpackungen sind Erzeugnisse in Verpackungen beliebiger Art, die in Abwesenheit des Käufers abgepackt und verschlossen werden, wobei die Menge des darin enthaltenen Erzeugnisses ohne Öffnen oder merkliche Änderung der Verpackung nicht verändert werden kann. **Offene Packungen** und **Verkaufseinheiten ohne Umhüllung** sind Waren, die in Anwesenheit oder auf Veranlassung des Verbrauchers abgemessen werden und bei denen eine Veränderung des Inhaltes vorgenommen werden könnte, ohne dass es dem Verbraucher ersichtlich wird (Erdbeeren in Körbchen, Backwaren etc.).

Wird die Ware in Anwesenheit oder auf Veranlassung des Endverbrauchers **abgemessen** (lose Ware) und bietet der Händler diese nach Gewicht, Volumen, Länge oder Fläche an, so muss er lediglich den Grundpreis angeben. Dies ist logisch, da der Endpreis der Ware von den Kundenwünschen abhängig ist und nicht vorher fest ausgezeichnet werden kann.

Die **Angabe des Grundpreises** ist **nicht erforderlich** bei Waren, die üblicherweise in bestimmten Mengeneinheiten, **wie zum Beispiel Stück, Paar o. ä.** vertrieben werden. Wird die Ware zwar nicht ausdrücklich in diesen Mengeneinheiten angeboten, aber nach der Verkehrsauffassung so gehandelt, z. B. Schuhe, so ist der Grundpreis ebenfalls nicht anzugeben. Keine Verpflichtung zur Angabe des Grundpreises besteht auch in dem Fall, dass Gebrauchsgüter mit bloßen Verbraucherinformationen über Gewicht, Länge, etc versehen wurden, z.B. Länge eines Handtuches. Dabei handelt es sich um reine Informationsangaben und Erläuterungen des Produktes.

Bestehen Ausnahmen?

Folgende **Waren** müssen **nicht mit dem Grundpreis ausgezeichnet** werden:

- Waren, die über ein **Nenngewicht oder Nennvolumen von weniger als 10 Gramm** oder **10 Milliliter** verfügen

***Hinweis:** Bei Sammelpackungen, z.B. Kaffeesahnedöschen, 10 oder 12 Stück als Palette, ist der Grundpreis auf die Menge des gesamten Inhalts zu berechnen.*

- Waren, die **verschiedenartige Erzeugnisse** enthalten, die nicht miteinander vermischt oder vermengt sind

Achtung: Wenn neben dem Waschmittel eine Probierpackung Enthärter beigegeben wird, so ist der Grundpreis anzugeben, da hier ein Produkt deutlich überwiegt.

- Waren, die von kleinen Direktvermarktern, insbesondere Hofläden, Winzerbetrieben oder Imkern, sowie kleinen Einzelhandelsgeschäften, insbesondere Kiosken, mobilen Verkaufsstellen oder Ständen auf Märkten oder Volksfesten, angeboten werden, bei denen die Warenausgabe überwiegend im Wege der **Bedienung** erfolgt, es sei denn, dass das Warensortiment im Rahmen eines Vertriebssystems bezogen wird
- Waren, die **im Rahmen einer Dienstleistung angeboten** werden
Beispiel: in Beherbergungsbetrieben, Gaststätten, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Krankenhäusern, Kantinen oder Friseurgeschäften angeboten und erbracht werden.
- Waren, die in **Getränke- und Verpflegungsautomaten** angeboten werden
- Getränke, wenn diese üblicherweise in nur einer **Nennfüllmenge** angeboten werden;
- **Kau- und Schnupftabak** mit einem Nenngewicht bis 25 Gramm
- **kosmetische Mittel**, die ausschließlich der Färbung oder Verschönerung der Haut, des Haares oder der Nägel dienen;
- **Parfüms und parfümierte Duftwässer**, die mindestens drei Volumenprozent Duftöl und mindestens 70 Volumenprozent reinen Äthylalkohol enthalten

Dieses Merkblatt soll – als Service Ihrer IHK – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.